

Kirchenpatronatsfragen.

Von Pfarrer Reiter.

Die Kataloge nennen als Kirchenpatronin von Baisingen die hl. Anastasia, die *Al.*-Beschreibung von Horb aber spricht S. 133 von einer der hl. Anastasia geweihten Pfarrkirche zur Jungfrau Maria. Worauf sich dieser letztere Zusatz gründe, konnte ich bis jetzt nicht ermitteln; sicher ist, daß die „Kapelle zu Bössingen“ ehemals mehrere Patrone hatte. („*D.-A.*“ 1895 S. 23.) Statt Anastasia erscheint aber in einigen alten Urkunden (z. B. von 1589) der hl. Anastasius, welchem in unserer Diözese die Kapelle zu Ittenhausen, *Al.* Niedlingen, geweiht ist. Diese Verwechslung von Anastasia und Anastasius läßt sich vielleicht daraus erklären, daß der Genitiv St. Anastasien sowohl als Genitiv von Anastasia als auch von Anastasius aufgefaßt werden kann und aufgefaßt worden ist. Die Kirchenpatronatsfrage selbst ist freilich durch die Erklärung nicht entschieden.

Die Kapelle in Hausen, früher Filial von Ohingen, seit 1812 Filial von Allmendingen, hat den hl. Cyrus zum Patron, dessen Patronat ganz einzig dasteht und zu ganz besonderen Nachforschungen anregt. Leider haben dieselben bis jetzt zu keinem Ergebnis geführt. Folgendes sei jedoch hervorgehoben:

Der hl. Cyrus war nach Guénebaud ein Arzt und stammte aus Syrien. Er wurde mit Geißeln geschlagen, in siedendes Del geworfen und zuletzt enthauptet. Dargestellt wird er als Märtyrer mit seinen Marterwerkzeugen. Er gehört zu den *hagioi thaumaturgoi anargyroi* der orientalischen Kirche. (Diese Heiligen ein Analogon zu den 14 *auxiliatores* in der abendländischen Kirche.) *Anargyros* = *argento carens*, *mercedem non recipiens*, *beneficia ultro ac sponte sine mercede conferens*. „*Professione medicus quum esset Alexandriae, sine ulla mercede artem suam exercendo simul Christi fidem docuit.*“ Das Fest des Heiligen wird am 31. Januar gefeiert. Ist nun dieser Heilige wirklich der Heilige in der Kapelle zu Hausen? Wenn man bedenkt, daß in Hausen das Patrozinium am 12. September begangen wird und der

Heilige als Bischof abgebildet erscheint, so wird man auf den hl. Cyrus hingewiesen, welcher auch im Kalender am 12. September genannt wird.

Dieser Cyrus, nach Guénebaud honoré am 9. Dezember, war der erste Bischof von Pavia im 4. Jahrhundert und wird dargestellt, wie er einem Menschen die heilige Kommunion reicht, welcher einen Dämon hinter sich hat und aus dessen Mund Flammen hervorkommen. — In der *W.* Kirchengeschichte vom Calwer Verlagsverein heißt es S. 702: „Im Jahre 1150 erscheint Boll als dem Domkapitel Konstanz zinspflichtig. *W.* II. 2. 96. Dagegen weist der Heilige der Kirche Cyrus auf ein hohes Alter der Pfarrei, die dann ähnlich wie Lorch von Kanonikern schon früh besorgt worden sein könnte.“ Hat Boll wirklich den hl. Cyrus als Kirchenpatron verehrt, so daß Cyriacus, welcher in den Büchern als Patron angegeben ist, zu streichen wäre?

In Bärenbach, Pfarrei Salach, sowie in einer Kapelle zu Mietingen sind die hl. Ottilia und die hl. Lucia gnädig. Wir haben hier wohl einen Beweis dafür, daß neben Ottilia auch die hl. Lucia als Patronin der Augenleidenden und Blinden verehrt worden ist, wozu ihr Name Anlaß gegeben hat. (*Bergl.* „*D.-A.*“ Jahrg. 1895, S. 137.)

Die hl. Ottilie wird auf Kirchenbildern dargestellt als Äbtissin in schwarzer Ordens-tracht, in der Hand ein aufgeschlagenes Buch, auf dessen gegenüberstehenden Blättern zwei Augen angebracht sind. Zuweilen ruhen diese Augen auf einem weißen Tüchlein, mit welchem die Maler wohl das Tauftüchlein bezeichnen wollten. (Baptist ursprünglich Tauftüchlein, später Name für seine Leinwand überhaupt.) Mit diesem Tüchlein dürfte es in Zusammenhang zu bringen sein, wenn z. B. in der Theodorichskapelle in der Nähe von Rottenburg bei dem Bild der hl. Ottilia von den Augenleidenden Tüchlein aufgehängt wurden.

Die frühere Kirche auf dem Bussen war dem hl. Leodegar geweiht. Welcher Heilige ist jetzt Kirchenpatron auf dem Bussen? Der Diözesankatalog vom Jahre 1876 nennt Maria, der von 1889 den hl. Johannes, meine Zusammenstellung bezeichnet als Patrone Maria sub cruce und